



ANGELA, 42,
MARKETINGREFERENTIN,
HILDESHEIM.

*„Hartz IV bietet keine Perspektive.
Das reicht kaum zum Leben – und erst
recht nicht fürs Alter. Viele Arbeits-
lose finden einfach keine Arbeit,
müssen frühzeitig in Rente gehen
und haben deshalb weniger Geld
in der Tasche. Von den Ersparnissen
bleibt auch kaum etwas übrig, da das
Meiste angerechnet wird. Diese
Politik beraubt uns der Entschei-
dungsfreiheit, macht arm und
abhängig von staatlicher Fürsorge.“*

MITMACHEN. MITGLIED WERDEN.
**FÜR GUTE LÖHNE.
UND EINE STARKE RENTE.**

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

DGB

**BIS ZU 25 % RENTENKÜRZUNG KÖNNEN
NUR DIE WENIGSTEN VERKRAFTEN.
DIE GEWERKSCHAFTEN SORGEN
FÜR MEHR SICHERHEIT. AUCH MIT DER
BETRIEBLICHEN UND TARIFLICHEN
ALTERSVORSORGE.**

**RENTE:
DA IST
MEHR DRIN.**

MITMACHEN:
MEHR SOLIDARITÄT UND
BETRIEBSRENTEN FÜR ALLE.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

DGB

**ANGELA, 42,
MARKETINGREFERENTIN, HILDESHEIM.
SUCHT VERZWEIFELT ARBEIT.
FÜR EIN JAHR HARTZ IV GIBT'S NUR
2,19 EURO FÜR DIE RENTE. SO BLEIBT...**

**ZUM LEBEN.
ZU WENIG.**



UMDENKEN:
MEHR RENTE MUSS DRIN SEIN.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Das Problem mit der Rente

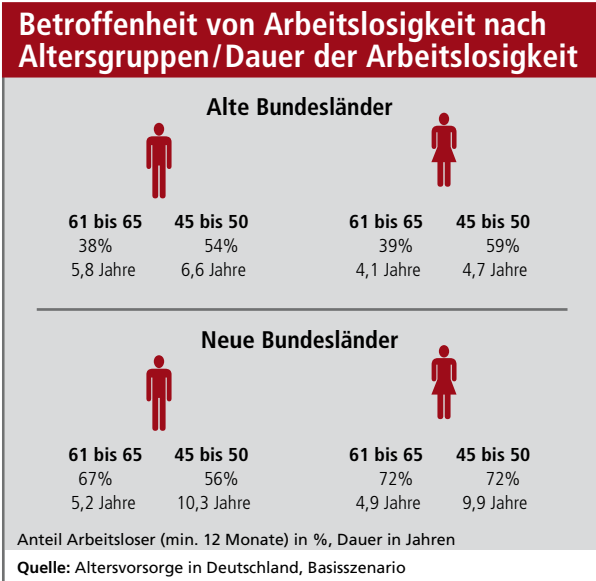
Die Finanzmarktkrise macht klar: Die gesetzliche Rente ist sicherer als jede Privatversicherung. Doch ihr Fundament hat Risse bekommen: Rentenkürzungen bis zu 25 % und immer mehr Billigjobs ohne jede Absicherung. Die Beschäftigten sollen mehr privat vorsorgen. Viele wissen nicht, wovon. Millionen Menschen droht in Zukunft Altersarmut.

Der DGB und seine Gewerkschaften stehen für eine starke gesetzliche Rentenversicherung und mehr Sicherheit – auch für Arbeitslose.

Die Arbeitsplätze sind unsicher geworden. Schnell droht Langzeitarbeitslosigkeit. Und später ein Rentenloch. Denn der Staat spart am falschen Ende: Für jedes Jahr Hartz IV kommen nur 2,19 Euro für die Rente heraus.

Wenn Hartz IV-Bezieher nicht besser fürs Alter abgesichert werden, droht Millionen Menschen Altersarmut.

Deshalb brauchen wir Reformen bei der Rente und am Arbeitsmarkt. Dafür kämpfen wir.



2,19 Euro für ein Jahr Hartz IV:

Zu wenig – auch fürs Alter

Langzeitarbeitslosigkeit kann jeden treffen. Nach 12 Monaten Arbeitslosigkeit droht in der Regel Hartz IV – mit allen Konsequenzen, auch für die Rente. Der Staat hat seine Rentenbeiträge für Langzeitarbeitslose gekürzt. So bleiben 2,19 Euro Rente für ein Jahr Hartz IV – das ist so, als hätte jemand 205 Euro im Monat verdient. Damit wird Altersarmut billigend in Kauf genommen – und droht vor allem in Ostdeutschland zu einem Massenphänomen zu werden. Besonders lange arbeitslos sind Ältere ab 55 Jahren – trotz des letzten Aufschwungs. Wir haben die Verlängerung von Arbeitslosengeld I für Ältere durchgesetzt. Doch das reicht nicht, um die Lücken zu schließen.

Mehr Rente auch für Arbeitslose

Hartz IV wird schnell zur Armutsfalle. Und auch fürs Alter bleibt dann zu wenig. Deshalb muss mehr für Arbeitslose getan werden. Am Arbeitsmarkt und bei der Rente. Wir wollen, dass der Staat höhere Rentenbeiträge für Arbeitslosenzeiten zahlt. Hartz IV vermeiden und mehr Sicherheit für Langzeitarbeitslose – das schützt vor Altersarmut.

Das DGB-Reformkonzept:

Eine für alle

Wir wollen eine starke gesetzliche Rentenversicherung für alle. Arbeitgeber, Politiker und auch Manager müssen mehr zur solidarischen Alterssicherung beitragen.

Wir informieren Sie gern:

Informationen über die verschiedenen Modelle von Tarif- und Betriebsrenten, die einzelne DGB-Gewerkschaften durchgesetzt haben, finden Sie auf der Kampagnen-Website www.ichwillrente.net

Gewerkschaften sorgen vor

Die DGB-Gewerkschaften sorgen auch schon jetzt für mehr Sicherheit im Alter – durch die tarifliche und betriebliche Altersversorgung. Machen Sie mit.

Gute Arbeit und anständige Löhne

Wer mit Hungerlöhnen abgespeist wird, dem bleibt auch im Alter zu wenig. Der DGB fordert auch deshalb

Mindestlöhne von nicht unter 7,50 Euro. Außerdem: Die Rente für Geringverdiener muss aufgewertet werden.

Und wenn's nicht mehr geht...

Wer nicht mehr kann, darf bei der Rente nicht zusätzlich betrafft werden. Die Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente müssen weg.

Keine Chance mit 67

Rente mit 67 – das schaffen viele einfach nicht. Die Folgen: Hartz IV, Ersparnisse weg und heftige Abschläge bei der Rente. Deshalb: Nein zur Rente mit 67.